

Niederschrift der Sitzung des Bau- und Ordnungsausschusses vom 14.11.17

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:30 Uhr

Ort der Sitzung: "Alter Laden", Am Markt 3, 16868 Wusterhausen/Dosse

Anwesend: Anwesenheitsliste
Gäste: Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Einwohnerfragestunde
5. Behandlung der Anfragen der Ausschussmitglieder
6. Beschlussempfehlungen
7. Beratung
 - 7.1. Überarbeitung der Friedhofssatzung und der Friedhofsgebührensatzung
 - 7.2. Beratung zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Errichtung von Freiflächenphotovoltaikanlagen in Wusterhausen/Dosse, Bereich Plänitzer Weg/Bahn
 - 7.3. Beratung zur Umsetzung der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse
 - 7.4. Fragen an die Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft
8. Einwohnerfragestunde
9. Informationen

IV/023/2017

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Brandt begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Von den Ausschussmitgliedern anwesend sind Herr Brandt, Herr Jünemann, Herr Herrmann, Frau Buschke, Frau Linke und Herr Stürmer. Die Empfehlungsfähigkeit wird festgestellt. Als sachkundige Einwohner sind anwesend Herr Langer, Herr Lübeck und Frau Geitz. Frau Kleinke von der Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft ist als Gast anwesend. Von der Verwaltung anwesend sind Herr Blank, Frau Füllgraf, Frau Vogel, Frau Holz und Herr Richter.

Zu TOP 2 Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

Auf Wunsch von Herrn Stürmer wird die Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunkts (7.4.) für Fragen an Frau Kleinke, als Vertreterin der Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft, beschlossen (5 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung).

Zu TOP 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Die vorliegende Niederschrift vom 12.09.2017 wird mit 5 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung bestätigt.

Zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Frau Linke meldet Beschwerden der Einwohner aus Barsikow über Geräusentwicklungen (Pfeiftöne) aus der Biogasanlage Barsikow; Herr Langer bestätigt, dass die Geräusche zu bestimmten Zeiten in Segeletz ebenfalls zu hören sind. Es wurde bereits Kontakt zur Gemeinde Wusterhausen/Dosse sowie zum Landesamt aufgenommen. Der Bürgermeister wird beauftragt, mit dem Anlagenbetreiber in Kontakt zu treten und daraufhin Auskünfte zu erteilen. In den Prozess sollten die Anwohner eingebunden werden. Frau Vogel gibt an, dass die Thematik bekannt sei. Es wurden bereits Messungen durchgeführt. Ein aktueller Stand wird erfragt und zurückgemeldet.

Frau Linke meldet das mangelhafte Beräumen von Grünflächen nach den Arbeitseinsätzen des Bauhofs auf dem Friedhof in Barsikow in mehreren Fällen. Darin sehen die ehrenamtlich Tätigen eine Geringschätzung ihrer Arbeit. Es wird darum gebeten, diese Kritik an die entsprechenden Stellen weiterzuleiten. Frau Füllgraf erklärt, dass der Sachverhalt bekannt sei. Das Thema wird mit dem Vorarbeiter des Bauhofs besprochen, um in Zukunft die angestrebte Ordnung auf den Friedhöfen zu erreichen. An die anwesende Presse wird von Frau Linke der Wunsch herangetragen darauf hinzuweisen, dass die Kontaminierung der Grünabfälle mit Plastik und Unrat ein immer wiederkehrendes Problem darstellt.

Frau Linke fragt nach dem Planungsstand der Straßenbeleuchtung in der Bahnhofstraße in Barsikow. Frau Füllgraf erklärt hierzu, dass nach erfolgter Abstimmung mit der E.DIS (Errichtung Straßenbeleuchtung in Kombination mit einer Maßnahme der E.DIS) für das Jahr 2018 entsprechende Haushaltsmittel eingeplant werden.

Frau Linke fragt nach dem Termin für die Baumschau. Diese findet am 16.11.2017 statt.

Frau Linke erkundigt sich nach dem Planungsstand zur geplanten Erneuerung der Ortsdurchfahrt in Segeletz. Frau Füllgraf berichtet, dass die in der letzten Ausschusssitzung gemeinsam erarbeitete Stellungnahme an den Landesbetrieb Straßenwesen zurückgemeldet wurde. Da für die Baumaßnahme eine Komplettspernung über Dreetz eingerichtet werden wird, ist ein Beginn der Arbeiten in Segeletz nicht vor der Fertigstellung der in Bau befindlichen Ortsdurchfahrt in Dreetz möglich.

Frau Linke erfragt den aktuellen Stand der Neuausrichtung des Nahverkehrswegeplans. Es wird unter anderem auf bestehende Bedarfe für einen Nachtzug nach Berlin sowie die Strecke Kyritz–Pritzwalk hingewiesen. Der Verkehrsverbund und der Landrat zeigten sich nach Aussage von Frau Linke bei den vorgetragenen Anregungen wenig gesprächsbereit. Frau Vogel weist darauf hin, dass ab dem 15.11.2017 im Einwohnermeldeamt eine Unterschriftenliste ausliegen wird.

Zu TOP 5 Behandlung der Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Buschke merkt an, dass beim Thema Straßenkontrolle und Straßenunterhaltung dringender Handlungsbedarf besteht und bittet um eine Darstellung im den Haupt- und Finanzausschuss.

Herr Stürmer erkundigt sich nach dem grundsätzlichen Vorgehen beim Verkauf öffentlicher Grundstücke. Er wirft der Gemeinde vor, in einem bestimmten Fall in Eigenregie gehandelt zu haben und ihrer Informationspflicht nicht nachgekommen zu sein. Herr Blank erklärt, dass der Bau- und Ordnungsausschuss lediglich Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss abgeben kann – das letztendliche Votum aber dort getroffen wird. Es wird angeboten, die ohnehin jederzeit zugänglichen Protokolle des Haupt- und Finanzausschusses der Fraktion von Herrn Stürmer noch einmal gesondert bereitzustellen.

Herr Herrmann fragt nach den Pflanzhilfen der Straßenbäume am Markt in Wusterhausen. Diese seien teilweise in schlechtem Zustand. Frau Füllgraf erklärt, dass die betreffenden Bäume derzeit noch nicht in der Lage sind, frei zu stehen. Ein eventuell notwendiger Kronenschnitt wird mit einer Gartenbaufirma beraten.

Herr Stürmer bittet um schriftliche Stellungnahme darüber, welche Vereinbarung mit der Jüdischen Gemeinde zum Jüdischen Friedhof in Wusterhausen getroffen wurde. Außerdem erkundigt er sich zu Planungen und Baumfällungen in dem Bereich. Frau Füllgraf versichert, dass es keine Planung und keine Fällliste für Bäume im betreffenden Bereich gibt.

Herr Langer fragt nach den Plänen zum Anlegen von weiteren Blumenwiesen im Gemeindegebiet. Es wird auf eine mögliche Verkräutung hingewiesen. Frau Füllgraf beschreibt, dass es in diesem Jahr erste Pilotprojekte in drei Ortsteilen (Schönberg, Dessow, Tornow) gab, die in enger Abstimmung mit den Ortsvorstehern durchgeführt wurden. Für das Jahr 2018 ist eine Bienenwiese in Barsikow (Gewinner im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“) in Planung.

Herr Brandt meldet, dass erneut die Pflasterung im Bereich Am Markt/Bahnhofstraße beschädigt ist. Frau Füllgraf erklärt, dass bereits eine Firma beauftragt wurde. [Anmerkung: Die Arbeiten werden am 21.12.2017 durchgeführt; es wird ein Tag benötigt, an dem kein (Schul-)Busverkehr stattfindet.

Zu TOP 6 Beschlussempfehlungen

Nicht belegt

Zu TOP 7 Beratung

Zu TOP 7.1 Überarbeitung der Friedhofssatzung und der Friedhofsgebührensatzung Vorlage: IV/023/2017

Frau Füllgraf berichtet zum aktuellen Stand der Überarbeitung der Friedhofssatzung und Friedhofsgebührensatzung. Der Entwurf für die neue Satzung liegt vor. Unter Berücksichtigung der Zuarbeiten der Ortsvorsteher wurden zusätzliche Grabarten aufgenommen. Derzeit wird die Kalkulation für die neue Friedhofsgebührensatzung erarbeitet. Frau Füllgraf stellt Statistiken zur Entwicklung von Sterbefällen und Bestattungen der vergangenen Jahre vor. Aus einem Vergleich mit den Gebühren der umliegenden Gemeinden geht hervor, dass nach erfolgter Neukalkulation, z. B. in Kyritz und Neuruppin, mit einem Anstieg der Gebühren zu rechnen ist. Herr Blank bittet darum, die Auswirkungen einer Konzentration bestimmter Grabarten auf bestimmte Ortsteile als Varianten zu kalkulieren, um eine breitere Entscheidungsbasis zu erhalten. Außerdem wird angeregt, die Möglichkeit für das Anlegen von Ehrengräbern für besondere Persönlichkeiten der Gemeinde in die Satzung aufzunehmen. Über die Aufnahme von Personen in diese Gruppe müsste dann im Einzelfall von einem Gremium, z. B. Gemeindevertretung, entschieden werden. Zu Fragen der Finanzierung sind weitere Abstimmungen mit dem Landesamt für Denkmalpflege notwendig.

Frau Holz erklärt als zuständige Sachbearbeiterin, die Gestaltung der Grabmale möglichst offen regeln zu wollen – einheitliche Maße seien ohnehin schwer festzulegen. Die Möglichkeit, eine Erinnerungsplatte (für Ahnen) auf bestehenden Gräbern zu integrieren, wird bestehen bleiben. Auch das Ablagern von Grabsteinen nach erfolgter Grabräumung wird den Nutzern an bestimmten Stellen eingeräumt; hierbei ist auf das Einhalten von Ordnung zu achten. Die Ausschussmitglieder diskutieren weitere Formulierungen des Entwurfs. Frau Holz wird die Anmerkungen in die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe (7 Mitglieder, alle Fraktionen sind vertreten) einbringen. Die Verabschiedung der neuen Satzung wird nicht vor der Umstellung auf die neue Version des Datenbankprogramms im Frühjahr stattfinden.

Zu TOP 7.2 Beratung zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Errichtung von Freiflächenphotovoltaikanlagen in Wusterhausen/Dosse, Bereich Plänitzer Weg/Bahn

Frau Vogel erklärt, dass die E.ON Energie Deutschland GmbH über ein Planungsbüro einen Antrag auf Aufstellung eines Bebauungsplanes zur Errichtung von Freiflächenphotovoltaikanlagen im Bereich Plänitzer Weg entlang der Bahn in Richtung Kyritz gestellt hat. Mit der Beschlussfassung über den Leitfaden zum Umgang mit solchen Planungen, ist dieser Antrag nun zu diskutieren.

Hiernach spricht die Lage an einer Bahnstrecke, außerhalb der Ortschaft, in Randlage für das Vorhaben. Der Mindestabstand zur Wohnbebauung könnte bei Verschiebung des Gebietes eingehalten werden, jedoch mit der Nordlage zur Bebauung sind die Module zur Wohnbebauung gerichtet.

Frau Vogel fasst die Stellungnahmen der im Vorfeld eingebundenen Behörden (Untere Naturschutzbehörde, Untere Wasser- und Bodenschutzbehörde, Sachgebiet Landwirtschaft des Landkreises OPR, Abteilungen Technischer Umweltschutz sowie Wasserwirtschaft des Landesumweltamts) zusammen: Seitens der Landesbehörden gibt es keine Bedenken gegen das Vorhaben. Aus den Bereichen des Landkreises werden erhebliche negative Auswirkungen eines solchen Planvorhabens angezeigt. Es käme jedoch zu Flächenverlusten und -zerschneidungen, die Anlage könnte eine Barriere für viele Tierarten darstellen, die Fläche grenzt an das Naturschutzgebiet Bärenbusch und der Bereich hat ein hohes landwirtschaftliches Ertragspotential.

Für die Errichtung der Anlage wären eine Flächennutzungsplanänderung und die Erarbeitung eines Bebauungsplans notwendig. Die Planungshoheit liegt bei der Gemeinde, es besteht kein Rechtsanspruch auf Beplanung.

Herr Langer merkt an, dass die Umnutzung von ertragreichen Ackerflächen ein K.O.-Kriterium darstellt, bei einer möglichen Vorhabensumsetzung würde gegen die eigenen Regelungen im Leitfaden verstoßen. Statt der zur Diskussion stehenden hochbepunkteten Fläche stünden genügend andere Konversionsflächen im Gemeindegebiet zur Verfügung. Dieses Argument wird auch von Herrn Jünemann getragen. Frau Buschke schließt sich der Auffassung der unteren Naturschutzbehörde an. Herr Brandt argumentiert gegen eine Ausweisung, da er der Auffassung ist, wenn Kohlekraftwerke abgeschaltet werden können, ohne einen Energieengpass zu erzeugen, warum soll man dann die Landschaft derart beeinträchtigen und der Landwirtschaft Flächen entziehen. Frau Geitz sieht hingegen eher die Vorteile überwiegen. Ihrer Auffassung nach, ist die Zerschneidung wegen der Bahn bereits vorhanden, der Abstand zum NSG ausreichend. Für sie

überwiegt die Wirtschaftlichkeit und das Erfordernis zum Ausbau von Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Dieser Meinung schließt sich auch Herr Stürmer an.

Die Ausschussmitglieder empfehlen, das Vorhaben nicht weiter zu verfolgen (4 Nein-Stimmen, 2 Ja-Stimmen). Die Beschlussvorlage geht an die Gemeindevertreter.

Zu TOP 7.3 Beratung zur Umsetzung der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse

Frau Füllgraf berichtet über die Umsetzung der Straßenreinigung. Um die Kosten und den Koordinationsaufwand der Verwaltung zu reduzieren und die Flexibilität zu erhöhen, wird zukünftig der Bauhof mehr Aufgaben Reinigung Gasse an Kreis-, Landes- und Bundesstraßen innerhalb geschlossener Ortschaften) übernehmen und die Auftragsvergabe an private Firmen zurückgefahren. Hierdurch können Einsätze an Bundes-, Landes- und Kreisstraßen zielgenau und mehrmals jährlich durchgeführt werden. Zu diesem Zweck wurden eine Frontkehrmaschine und eine Wildkrautbürste beschafft. Die besonders aufwendige Reinigung der Sinkkasten könnte sich somit auf einen Einsatz pro Jahr beschränken. Auch der Winterdienst wird ab diesem Jahr von der Gemeinde in Eigenregie durchgeführt. Hierfür wird bis Mitte Dezember ein neu beschafftes Fahrzeug umgerüstet.

In der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse sind die Zuständigkeiten für Reinigung und Winterdienst geregelt.

Vor dem Hintergrund einer stetig alternden Bevölkerung wird von den Ausschussmitgliedern angeregt, die Reinigung und den Winterdienst generell durch den Bauhof durchführen zu lassen. Entstehenden Kosten könnten über Gebühren auf die Anlieger umgelegt werden. Auch eine Steuerfinanzierung wird als mögliche Finanzierungsvariante diskutiert. Es wird beschlossen, im Rahmen einer der nächsten Sitzungen das Thema erneut aufzugreifen; Frau Linke wird hierzu einen formalen Antrag einreichen.

Zu TOP 7.4 Fragen an die Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft

Herr Stürmer erkundigt sich nach dem Verfahren zur Erhebung von Pachten für die Nutzung von Garagen, die sich im Besitz der Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft (Woba) befinden. Frau Kleinke erklärt hierzu, dass das Thema bereits mehrfach mit dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung besprochen wurde und dass die Angelegenheit mittlerweile geklärt sei. Herr Blank erläutert, dass kein Beschluss zur nachträglichen Erhöhung verabschiedet wurde. Eine Dienstanweisung, die das Vorgehen zwischen der Woba und den Garagennutzern regelt, wurde von Herrn Blank am 18.10.2017 an Frau Kleinke gegeben. Diese wird in Auszügen verlesen. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass Akteneinsicht jederzeit möglich sei. Darüber hinaus wird darum gebeten, nicht öffentliche Angelegenheiten nicht in den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung zu tragen.

Zu TOP 8 Einwohnerfragestunde

Herr Kamphausen berichtet, dass ein privater Eigentümer der Gemeinde den Verkauf von 5.000 Quadratmetern Land zur Ausweitung von Wohngebieten angeboten hat. Herr Blank erklärt hierzu, dass im Rahmen eines Gemeindeentwicklungskonzepts auch die Entwicklung in den Ortsteilen und damit auch die Ausweisung neuer Bauflächen geprüft werden könnte.

Zu TOP 9 Informationen

Frau Füllgraf berichtet zu aktuellen Themen im Bereich Bau, Planung und Entwicklung:

- Kita Haus 2: Der Maßnahmenbeginn wurde vorzeitig genehmigt. In der Beratung mit Planern und Fachplanern wird am 16.11.2017 ein Zeitplan erarbeitet.
- Rathaus: Die Arbeiten haben begonnen. Die Einrüstung und erste Rückbauarbeiten im Innenbereich sind erfolgt. Die Überprüfung der Holzbalken im Dachgeschoss läuft. Als nächste Schritte folgen der Abriss des alten Zugangs zum Trauzimmer, der Rückbau der Gaube sowie die Herstellung eines Fahrstuhlschachts.
- Alte Poststraße 5: Die Arbeiten sind bis auf den Einbau von Fenstern und Außentüren abgeschlossen. Es folgt die Erstellung eines Wertgutachtens als Grundlage für den Verkauf.
- Baumschau: Nach erfolgter Zuarbeit der Ortsvorsteher werden die zur Fällung beantragten Bäume am 16.11.2017 begutachtet.
- Sturmschäden: Die Beseitigung von Sturmschäden (Ereignis vom 05.10.2017) auf/an Straßen ist abgeschlossen. An Feld- und Wirtschaftswegen bestehen noch punktuelle Einschränkungen. Größere Schäden bestehen weiterhin am Uferweg (Bereich Seemühle-Volksgarten), die Beräumung und Reparaturen sind beauftragt. Bis Stand 14.11.2017 beliefen sich die Kosten auf knapp 19.600 Euro.

- Pflanzaktion Volksgarten: Durch Kinder der 5. Klassen der Grundschule sowie eine MAE-Kraft und dem Bauhof wurden etwa 20.000 Blumenzwiebeln gesetzt. Das Ziel der Pflanzaktion besteht darin, das Aufstellen von Halteverbotsschildern zu vermeiden. Durch das Anfertigen von Sitzmöbeln aus dem Holz der gefällten Eiche in der Kyritzer Straße soll das Areal weiter aufgewertet werden.
- Winterdienst: Der Umbau des neuen Fahrzeugs für den Winterdienst wird nicht vor Mitte Dezember abgeschlossen werden. Bis dahin werden die Straßen der Prioritäten 1 (insbesondere Straßen, auf denen Schulbusverkehr stattfindet) und 2 durch das aktuell zur Verfügung stehende Fahrzeug nacheinander beräumt.
- Am 29.11.2017 findet ein Workshop unter Beteiligung von Woba, Aufsichtsrat, Gemeinde, Denkmalschutzbehörde, 3 Architekten des BDA und Sanierungsträger statt. Thema ist der Umgang mit unmaßstäblichen Wohnblöcken (Fassaden, Umfeld) im historischen Stadtkern.
- Verfügungsfonds: In den drei Handlungsfeldern Marketing/Veranstaltungen, bauliche Maßnahmen und Stadtmobiliar wurden erste Projekte eingereicht und bewilligt. Der Gesamteindruck ist positiv. In allen Teilbereichen sind die Gelder bislang jedoch noch nicht komplett ausgeschöpft, Anträge können somit weiterhin eingereicht werden.
- Spielplatz Läsikow: Die Spielgeräte wurden am 14.11.2017 an eine Spedition übergeben. Die Lieferung und der Aufbau durch eine Fachfirma erfolgen in den kommenden Tagen.

Frau Vogel berichtet zu aktuellen Themen im Bereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Gewerbe:

Frau Vogel informiert über die Weiterführung der Lärmaktionsplanung Stufe 3. Hiernach ist nur noch ein Teil der B5 im Bereich Wusterhausen betroffen. Auf Grund der Geringfügigkeit der Betroffenheit unserer Gemeinde, sind nur die Mindestanforderungen an die Planung zu erfüllen. Hierbei ist die Öffentlichkeit zu beteiligen.

Frau Vogel informiert weiter, dass die Vorplanung des Windparks Kantow fortgeführt wird. Mit einem Vorentwurf werden die TÖB beteiligt. Anfang Januar wird die frühzeitige Bürgerversammlung in Kantow durchgeführt.

Frau Vogel erklärt, dass im Jahr 2018 die Schöffenwahl durchgeführt werden muss. Nachdem im Januar festgelegt wird, wie viele Schöffen in Wusterhausen/Dosse aufgestellt werden müssen, wird die Wahl vorbereitet. Die Gemeindevertreter werden aufgerufen die Verwaltung mit Vorschlägen für die Schöffenwahl zu unterstützen.

Frau Vogel erläutert, dass es im Bereich Friedhof in Wusterhausen/Dosse häufig zu Verkehrsproblemen kommt. Durch das beidseitige Parken ist die Durchfahrt von LKW und Traktoren teilweise nicht mehr möglich. Es wird vorgeschlagen, für die Seite am Friedhof ein eingeschränktes Halteverbot zu beantragen. Damit ist das Ein- und Ausladen zulässig. Geparkt wird dann auf der gegenüberliegenden Seite, wo auch Wohnbebauung ist. Alle Mitglieder des Ausschusses bestätigen die Problematik und befürworten die Maßnahme.

Bezüglich der Bekämpfungsmaßnahmen des Eichenprozessionsspinners erklärt Frau Vogel, dass die Meldungen der Ortsvorsteher geprüft werden und zum Monatsende die Anmeldung beim Landkreis erfolgt.

Herr Blank beschreibt den Plan, für das Haushaltsjahr 2018 eine Stelle im Bauamt für die Bearbeitung von Fördermitteln sowie für den Aufgabenbereich Tiefbau zu beantragen, um bestehende Vakanz auszugleichen.

Herr Brandt beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.30 Uhr.

Burkhard Brandt
Vors. Bau- und Ordnungsausschuss

M. Füllgraf / M. Vogel / T. Richter
Schriftführer/-in